



minister noch im Laufe dieser Session bezüglich einiger neuen Steuern und der Reform einiger Steuergattungen vorzulegen beabsichtigt, noch nicht berücksichtigt, so daß sich nach Vorlegung dieser Gesetzentwürfe die Bilanz des nächstjährigen Budgets jedenfalls günstiger gestalten wird.

Wien, 19. October. Heute fand keine Sitzung der österreichisch-ungarischen Handels- und Zollkonferenz statt, weil die beiderseitigen Vertreter neue Informationen bei ihren Regierungen einholen mußten.

Wie der "Pol. Corr." aus Tcheran gemeldet wird, sind kürzlich auf dem Wege über Bassorah 400 Gewehre neuer Construction in die Stadt Bukhar eingeschmuggelt worden.

Prag, 19. October. Anlässlich der Budgetdebatte im böhmischen Landtage hielt der Abgeordnete Dr. Plener eine Aussprüche erregende Rede, in welcher er die Regierung aufs heftigste angriff und das Wirken des des jetzt im Regime der schärfsten Kritik unterzog.

Villach, 19. October. Hier wurden in den letzten Tagen wiederholt italienische Officiere bemerkt. Hieraus, wie aus der geheimnisvollen Reise des Landespräsidenten nach Tarvis wird auf die bevorstehende Ankunft des Königs von Italien geschlossen.

Ausland.

London, 19. October. Neuerdings taucht das Gerücht von einer nahe bevorstehenden Verletzung Mr. Gladstone's in's Haus der Lords auf. Es fällt in politischen Kreisen in London stark auf, mit welcher Ausdauer und Lebhaftigkeit sich der englische Premier bei jedem Anlasse über die Epitanen beklagt, denen er seitens seiner politischen Gegner ausgegesetzt ist.

Dublin, 19. October. Gestern Abends fanden neuerliche Aufrührungen statt. Der Pöbel zertrümmerte die Laternen und Schaufenster und plünderte die Läden. Der dadurch verursachte Schaden wird auf 2000 Pfund veranschlagt.

Die Kräfte sei dem Lande aufgebracht. Die Landbill, noch nicht erprobt als die einzige Maßnahme, welche im Stande gewesen wäre, aus diesem Wege solide Vortheile für die irischen Pächter zu erwirken, sei niedergedrückt. Die Regierung sei zum Terrorismus geschritten, um die Landbill dem Pächtern aufzubringen.

Moskau, 19. October. Aljafoff richtete ein Schreiben an den Fürsten Alexander von Bulgarien, in dem es wörtlich heißt: "Das bulgarische Volk ist demokratisch. Es liebt die sociale Gleichheit und will nur von Personen regiert werden, die von ihm gewählt sind und sein Vertrauen genießen."

Vocal- und Tagesnachrichten.

Servmannstadt, 22. October. Seine L. und L. apostolische Majestät geruhten allergnädigst dem aus Kronstadt gebürtigen Bulgarer Buchdrucker Johann Weiß die Annahme und das Tragen des Ritterkreuzes des rumänischen k. Kronenordens zu gestatten.

(Vom römischen kirchlich-nationalen Congreß.) Die für Donnerstag 10 Uhr Vormittags angekündigte Sitzung bot zu keinem wesentlichen Gegenstande, da außer der Verlesung und Aufzeichnung des Protokolls kein weiterer Gegenstand zur Besprechung gelangen konnte.

In der gestrigen Sitzung referirte die Organisations-Commission durch ihren Reporter Jul. Petricu. Die genannte Commission hatte

über den vom Plenum des Metropolitan-Consistoriums eingereichten Bericht zu referiren.

Im Wesentlichen leidet nach der Aussage des Referenten auch dieser Bericht an Unzulänglichkeiten, indem viele der vom letzten Congresse gefaßten, dem Metropolitan-Consistorium beauftragten Beschlüsse nicht durchgeführt worden sind; ja das Consistorium vertritt in seinem Berichte sogar die Motivirung seiner Zuspätkommenheit.

So sollte das Consistorium ein Project beauftragt Errichtung einer theologischen Facultät mit akademischem Rang und einer Mädchen-Präparandie für die ganze Metropole ausarbeiten, was daselbe, ohne die Ursache näher anzugeben, unterlassen hat und bemerkt nur in dem Berichte, daß dieser Beschluß hätte unterbleiben müssen.

Ähnlich erging es einem andern Congreß-Beschluß, in Folge dessen das Consistorium ein Stola-Normativ für die ganze Metropole hätte ausarbeiten müssen.

Die Energie, mit welcher zu verschiedenen Malen bei brennenden Fragen die höhere Kirchen-Organen eingeschritten sind, wurde vom Congresse rühmend anerkannt.

Dieselbe Commission empfahl durch ihren Referenten Cosma die Annahme des vom letztem Congresse gemachten Antrages beauftragt Ausarbeitung eines Regulaments-Projectes in dem Episcopial-Angelegenheiten.

Da der Antrag zugleich einige Instructionen enthält, wie das Metropolitan-Consistorium hierbei zu verfahren habe, entspann sich eine längere Debatte. Dabesin wollte in diesen Instructionen eine Festsetzung des Metropolitan-Consistoriums erlöschen, weil daselbe angewiesen wird, sich die nöthigen Informationen sowohl, als auch die Begutachtung der Episcopial-Consistorien und Episcopial-Synoden einzuholen.

Trotz dieser und ähnlicher Einwendungen wurde der Antrag der Commission ohne Modification angenommen. Hiermit schloß die Sitzung. Die nächste Sitzung findet heute 10 Uhr Vormittags statt.

(Theater-Nachricht.) Das der Familie Rabler widerfahrne Unglück durch die lebensgefährliche Erkrankung ihres ältesten Kindes ist die Veranlassung, daß mehrere Damen und Herren sich in der lebenswichtigsten Art unaufgefordert zur Veranstaltung einer Theater-Vorstellung vereinigt haben. Dieser edle Act wahrer Nächstenliebe verdient die größte Anerkennung und läßt auch gewiß den besten Erfolg hoffen.

(Die Weinlese) am alten Berg findet heute statt. Die Trauben konnten wegen der ungnädigen Witterungsverhältnisse auch hier nicht zur vollen Reife gedeihen; es ist somit eher eine Effigie zu gewärtigen. O Komet, Komet, wie hast du uns betrogen! Müßig, daß den guten Wein, den der erste Komet heuer gebracht hätte, der zweite Komet verpant hat.

Aus Hermannstadt, Mitte October, wird dem "Pfeiler Klapp" geschrieben:

In Nummer 37 der Leipziger "Gartenlaube", welche uns zufällig erst in diesen Tagen zu handen kam, wird die erste Sendung "deutscher Waffen" an die Siebenbürger Sachsen quittirt, indem die Redaction eine Notiz veröffentlicht über die Vertheilung einer Büchereisendung aus Deutschland in der sächsischen Gemeinde Talmes, bei welchem Act der Redacteur des siebenbürgisch-deutschen Tageblattes und gegenwärtige Abgeordnete Carl Wolff und der Director des evangelischen Seminars Carl Klein das Licht ihrer Verdanklichkeit leuchten ließen.

Die "Gartenlaube" hat, so viel ist gewiß, den Gegnern der ungarischen Staatsidee mit ihrer Colportage ein sehr geeignetes Mittel zur Agitation bei den letztgeduldeten Reichstagswahlen geboten, eine andere Wirkung hat die Vermittlung dieser bibliographischen Liebesgaben aus dem Mutterlande absolut keine gehabt und kann keine haben.

Die Sachsen bedürftigen die Bücher aus Deutschland nicht, weil sie zunächst in der Lage sind, sich den Bedarf an deutschem Bildungsmaterial selbst anzuschaffen und diesbezüglich nicht erst darauf warten müßten, daß die "Gartenlaube" als Vermittlerin fungirt.

Selten hatte und kaum hatte ein Land und ein Volk größere sociale Gegenläge zu binden und zu überwinden, als das aristocratereiche und daneben in ungeheurer Gewerbetätigkeit vorstehende Mammon-Lords und dürftiges und dichtestes Proletariat erzeugende England.

Frauen in England.

Selten hatte und kaum hatte ein Land und ein Volk größere sociale Gegenläge zu binden und zu überwinden, als das aristocratereiche und daneben in ungeheurer Gewerbetätigkeit vorstehende Mammon-Lords und dürftiges und dichtestes Proletariat erzeugende England. Und doch angeht seine Arbeiterklasse und seiner Reform-Clubs und der Verschönerung seiner Kassenarbeiter und seiner Fabriklasern und des schwachen Widerstandes, den die geringe Polizeigewalt leisten kann, hält sich Ordnung und Gesetz in diesem Land immer noch und immer wieder streng aufrecht.

Der sächsische Bauer ist, wie auch seine Väter es waren, heute bereit Opfer zu bringen für die Bildung der nachwachsenden Generation und kann leicht verzichten auf diese Sendungen, welche zudem nach Qualität und Quantität so lächerlich geringfügig sind, daß daraus schon hervor geht, wie man sie einzig nur dazu benötigt, um politisch zu agitieren und das arme Volk irrezuführen.

Aus dieser Zustimmung von einigen den "Gesetzgebern" in Deutschland höchst entbehrlichen Druckwerken, aus diesen "deutschen Waffen" schmeiden die Herren Tagesblätter wirklich eine Waffe der Agitation, indem sie daraus beducieren, welche regen Anteil das große Deutschland an den Sachsen nehme und wie sehr es erbötig sei, mit seiner Kraft sie zu stützen.

Das ungarische Reich steht auf festen Füßen, und kann, wenn es sein muß, des kleinen Sachsenvolkes ganz entbehren, wird auch gewiß bei consequentem Widerstand gegen die ungarische Staatsidee daselbst gar nicht mehr als einen Factor in dem Janerleben des Staates ansehen; die Sachsen aber können des Reiches nicht entbehren, und wenn das Reich sie opfert, dann fallen sie ohne Waage den Rumänen als willkommene Beute zu.

(Einbruchsdiebstahl.) Man schreibt uns aus Fogaras, 19. d.: Gestern Nacht brachen Diebe ein im Hause des wohlhabenden Putzmachers Meier. Nachdem sie die Fenster des gegen die Gasse gelegenen Zimmers geräuschlos eingebrochen, durchsuchten sie daselbst sowie das Nebenzimmer, um nach der Gasse zu schauen, sie fanden aber kein Geld und stahlen somit Kleider und Wäsche.

(Duell.) Am 17. d. fand in Sarpatal (Maros-Torbaer Comitay) in Folge politischen Wortwechsels zwischen Baron Dominik Kemény und David v. Marassy ein Säbelduell statt, wobei ersterer eine Plethore davontrug.

(Verbrannt) ist in Laborfalva ein dreijähriges Mädchen. Die Schuld trägt die eigene Großmutter, welche das Feuer im Ofen anzündete und das kleine Kind allein in der Stube gelassen hatte.

(Wasserschau.) Aus Szeged in wird uns geschrieben: Vor einigen Tagen spielte sich hier ein scharflicher Fall ab, welcher momentan die ganze Stadt in Aufregung versetzte. Ein hiesiger angesehener Bürger und Repräsentant des sächsischen Ausschusses hatte einen kleinen Schopfhund, welcher als Lebling im Familiencirkel der Spielgenosse der Knaben war. Der Rattler bis vor kaum einem Monate ein kleines Mädchen auf der Gasse, dessen Eltern ärztlich Hilfe in Anspruch nahmen, worauf noch der Arzt bemerkte, daß er den Hund tömte und diesem nichts fehle.

Gegen den Puritanismus, die religiöse Exaltation und manche Grundzüge der Republik erhob sich unter der Restauration eine neue Frivolität, die siegreich unter dem neuen Königsgefolge fortwucherte. Die Väter von Bath, die Landhüter im orientalischen Schmucke, die Fremde noch oft genug als Reste jener Zeit auf Landstößen im Innern und an den Küsten erblickten, manch Tavernen und manches Lustloshaus wiffen von jenen Tagen überviel zu erzählen.



**Rundmachung.** [662] 2-2

Das Reichs-Kriegs-Ministerium beabsichtigt einen Theil der zur Bekleidung und Ausrüstung des Soldaten gebörenden Gegenstände und sonstigen Erfordernisse für das Jahr 1882 im Wege der allgemeinen Concurrenz beizufassen, und erläßt zur Einbringung schriftlicher Offerte die öffentliche Aufforderung.

Offerten können nur Selbstgezeuger sein, es dürfen daher von den zur Lieferung ausgeschriebenen Artikeln nur jene offerirt werden, welche der Offerent entweder ganz, oder durch Beigabe von Zubehör in seiner Fabrik oder Werkstätte verfertigt.

Die Offerte-Bedingungen, sowie das Formulare zum Offerte, dann die Bedarfsziffern sind aus der in diesem Blatte vom 15. dieses Monats enthaltenen detaillirten Rundmachung zu entnehmen.

Die Detailbedingungen sind in Form eines Vertragsentwurfes abgefaßt und können vollständig bei jeder Militär-Intendant, bei jedem Monturs-Depot und Filial-Monturs-Depot, dann bei den Handels- und Gewerbetreibenden der österreichisch-ungarischen Monarchie eingesehen werden.

Hermannstadt, am 9. October 1881.

Von der k. k. Militär-Intendantz.

Ad Nro. 1111/1881. [691] 2-2

**Licitations-Rundmachung.**

Mittels Beschluß sub Zahl 631/K.B. 1881 ist am 12. October l. J. abgehaltenen Sitzung der Verwaltungskommission des Unter-Albenfer Comitates wurde die Herstellung des im Kis-Enyeder Stuhlrichteramts-Bezirk zwischen Koczka und Drassó über dem Selschbache gelegenen Hochbrücke mit der Kostensumme von 1037 fl. 21 kr. zu Lasten des Fondez der öffentlichen Arbeitseinsparung bewilligt. Zur Sicherung der Ausführung dieser Arbeiten wird in den k. ung. Amtlocalitäten des Unter-Albenfer Comitates, unter Vorhild des Comitats Vicepräsidenten, am 29. October l. J. eine mit schriftlichen Offerten verbundene öffentliche Minuendo-Licitations stattfinden.

Der Plan, Kostenüberschlag und die Baubedingnisse können beim gefertigten Bauamte in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen und daselbst Offertformulare übernommen werden.

Es werden die Unternehmungslustigen aufgefordert, mit dem Badium von 51 fl. 86 kr., oder mit den dieser Summe entsprechenden Wertpapieren versehen, in dem Bureau des kön. Bauamtes zu erscheinen, oder aber ihre vorchriftsmäßig ausgestatteten Offerte mit dem 5-percentigen Badium zum genannten Amte bis 11 Uhr Vormittags des bestimmten Tages umsoeher einzuliefern, da die später angelangten nicht berücksichtigt werden.

Nagy-Enyed, am 18. October 1881.

Das kön. ung. Bauamt des Unter-Albenfer Comitates.

In Drexler's Gasthaus-Localitäten, Heltauergasse, vis-à-vis „Café Lazar“, wird von heute **Steinbrücker Bier** aus der rühmlich bekannten Dreher'schen Brauerei verzapft.

Ferner empfehle bestens meine **Fisch- und Rothweine**, sowie echten **Tropf-Wermuth**.

Für das mir seit Jahren geschenkte Vertrauen meinen Dank sagend, bitte auch weiter um gen.igten Zuspruch.

Für Gesellschaften haben separate Localitäten für noch einige Tage der Woche zur Verfügung.

Hochachtungsvoll  
**Josef Drexler.**

**Zwetschken und Weinlager**

werden in der Dampfbränerei, Elisabethgasse 16, zum Brennen angenommen.

Carl Borger.

**Winterfütterung.**

Auf dem ärarischen Gute Unter-Porumbach werden 50 bis 100 Stück Hornvieh in die Winterfütterung, per Stück 3 fl. monatlich, übernommen. Die Anträge werden in Hermannstadt, Rothenthurmsstraße Nro. 2, entgegengenommen, wo ebenfalls die Uebernahme und Liebergabe stattfindet.

Nur 30 Kreuzer in Marken.

**Für 50 Pfg.** also fast amonst.  
**Der Buchhalter-Katechismus für 1881 und 1882.**  
Gegen Einlieferung des Betrages in Marken (Nachnahme nicht liefert dieses wichtige Werk franco.  
Ferdinand Simon, Magdeburg, gerichtlich vereidigter Buchhalter-Revisor.

**Kaffee aus Hamburg**

in Säckchen von 10 Zoll-Pfund direct per Post portofrei franco Emballage unter Nachnahme.  
**Santos**, ausgiebig kräftig . . . . . 3.60  
**Cuba**, fl. grün kräftig . . . . . 4.10  
**Perl Mokka**, brillant feurig . . . . . 4.95  
**Ceylon**, kräftig milde . . . . . 5.-  
**Gold Java**, fl. fein milde . . . . . 5.20  
**Perl Ceylon**, hochfein . . . . . 5.95  
**Plantage**, arom. feinschmeckend . . . . . 6.20  
**Menado**, superfein mildkräftig . . . . . 6.80  
**Arab. Mokka**, edel feurig . . . . . 7.40  
Sehr beliebte feinschm. **Stambul-Mischg. Campinas u. Mokka** je 5 Zoll-Pfd. zusamm. 3. W. fl. 4.95.  
7-10 [550] **A. B. Ettlinger, Hamburg.**

**Wesentliche Preisermässigung! KAFFEE**

direct aus Hamburg, per Post portofrei in Säcken à 5 Kilo gegen Nachnahme (Emballage frei):

Mocca, echt arab., hocharomatisch . . . . .	3. W. fl. 7.15
Menado, vorzügliches Geschm. . . . .	6.50
Ceylon, Perl, extrafein . . . . .	5.80
blaugrün, edel . . . . .	5.50
dte. Plantat., extrafein . . . . .	5.15
Java I., goldgelb, hochfein . . . . .	5.-
Java II., goldgelb, sehr fein, mild . . . . .	4.50
Cuba, grün, sehr fein, kräftig . . . . .	4.90
Perl-Mokka, fein, ergiebig . . . . .	4.90
Java, grün, fein, kräftig . . . . .	4.40
Santos, ergiebig . . . . .	4.10
Domingo, wohlgeschmeckt . . . . .	3.90
Rio, kräftig . . . . .	3.75

Zämmtliche Sorten in bekannter reeller Lieferung.

Preis-Verzeichnisse über Thee, Delicatessen, Conserven etc. auf Wunsch zu Diensten.

7-8 [570] **Robt. Kap-herr, Hamburg.**

**Bandwurm**

mit Kopf befeuchtet unter Garantie gefahr- und schmerzlos, ohne Jungencur, binnen zwei Stunden das Medicament der Apotheke „zum heiligen Georg“, Wien, V., Wimmergasse Nro. 33. [695] 1-12

**!!! Große Partie!!!**

1400 Stück ganz Seiden-Tücher für Herren und Damen, glanzfähig, jede Schattirung à fl. . . . . 75  
3000 Stück glatte ganz Seiden Herren-Cachenez fl. 1.10  
2500 Stück verschieden farbige, complete große Herren-Cachenez fl. 1.50  
1800 Stück verschieden farbige, complete große Herren-Cachenez, schwerste Qualität fl. 2.10  
5000 Stück Damen-Cachenez, rein Seide, neueste Muster à fl. 1.60  
Staunend billig! halber Preis!! Gelegenheits-Kauf!

10.000 Stück Crème-Breton-Spitzen, 4 Cmt. breit, schönste Dessins, waschbar, per Stück à 11 Meter, 80 fr.

Aufträge werden bestens und prompt per Nachnahme effectuirt.

Adresse: **Seidenwaaren-Fabriks-Niederlage Schubert, Wien, I. Rothgasse Nro. 15, Parterre und erste Etage.** (683) 2-3

**Wiener Börse.**

Maßgebend für dies- und jenseits der Leitha ist nur die Wiener Börse.

Die großen Nachtheile, die einer Speculation an einer der einfluß- und willenlos abhängigen, gelbarmen Provinz-Börsen anhaften müssen — die großen Vortheile des Operirens an einer Haupt-Börse jedoch — als dem Sitz der Regierung, Gesellschaften und Corporationen, deren Lires auf dem Markte sind, die Städte, wo Angebot und Nachfrage, wo von allen Verrichtungen Nachrichten zusammenfließen, wo Politik gemacht wird, wo die großen Journale erscheinen, wo Credit- und Banquiers Course ergehen, kurz, die Städte, wo reichzeitig glänzende und unglänzende Wahrnehmungen gemacht, und bevor weiteren Kreisen zugänglich, intimste Informationen rechtzeitig eingeholt werden können, wodurch man mitstimmend auf den Cours einwirken kann, haben wir in unserer Broschüre (S. 26 u. 42) ersichtlich dargestellt. Mit Hinblick auf die bevorstehenden großen Bewegungen der Börsen empfehlen wir außer der „freien“ Speculation und untern beliebten Conjointal-Geschäften die Operation mit beschränktem Risiko, besonders die doppelteitige Pämie (ev. Aug. u. gleichzeit, ob die Course steigen oder fallen), wobei die Gebühr im ungünstigsten Falle nicht gänzlich verloren gehen kann. Prämienpreise billig.

Durch nahe Beziehungen zu den leitenden Kreisen können wir mit directen, unmittelbaren und raschen Informationen (sachgemäß und kostenfrei) dienen. **Gratte, discrete Durchführung, Depeschen-Verkehr, Avisbriefe gratis.**

Die gegenwärtigen Geldverhältnisse und zuträglichenden Kapitalien verlegen uns in die Lage, bei Speculationskäufen und Belehnung von Fonds und Werthpapieren den Zinssfuß bis zu 5% (Gebührenfrei) pr. a. herabzusetzen.

Probe-Nummern des finanziellen und Verlosungs-Blattes „Leitha“ franco.  
Inhaltsreiche, unentgeltliche Broschüre, enthält: **Los-Kalendarium** (sämm. europ. Spielpläne), **Anlage-speculations-Papiere und Arten**, **Los-versicherung** (beachtenswerth mit Rücksicht auf bevorstehende Ziehungen) etc. etc. versenden wir auf Verlangen gratis und franco. (685) 1-4

**BANKHAUS „Leitha“ (Galma) WIEN.**  
der Administration der „Leitha“ Schottenring 15.

**Garantirt**



**wasserdichte Regenmäntel**  
von Modestoff mit Gummi-Einlagen, von gummirten Stoffen, sowie von imprägnirtem Loden

**Tuch und Tüffel**, besonders passend für **Jagdfreunde**, in jeder Façon, auch **Joppen**, von fl. 7 angefangen.

Für das k. k. Militär nach allerh. Vorchrift. **J. N. Schmeidler**, Lieferant Sr. Majestät Kriegsmarine, **19 WIEN, VII., Stiflgasse, Filiale: I., Kohlmarkt 5. 19**

**Einladung**

zu der **Sonntag am 30. October 1881, Vormittags halb 11 Uhr, im städtischen Communitäts-Sitzungs-Saale abzuhaltenden außerordentlichen General-Versammlung** des **Hermannstädter allgemeinen Sparcassa-Vereins.**

**Tagesordnung:**

1. Anträge auf Abänderung einiger Bestimmungen der Vereins-Statuten.
2. Vorlage wegen Gründung eines Pensions-Fondez.

Hermannstadt, den 22. October 1881.

**Der Directions-Rath.**

1-3 [697]

**Kundmachung.**

**IX. kön. ung. Staats-Wohlthätigkeits-Lotterie**

eröffnet, deren Reinertrag zufolge allerh. Entschliehung Sr. kais. und kön. apostolischen Majestät vom 14. Januar 1881

zur Hälfte, beziehungsweise 1/2 Theile zu Gunsten des zur Unterstützung der kön. ungar. unbemittelten Beamten-Witwen und Waisen errichteten Fondez, zu 1/2 Theile zur Unterstützung des Landesvereines der ungarischen Hausfrauen, zu 1/4 Theile für den Pester ersten Gräde-Verein, schließlich desgleichen zu 1/4 Theile zur Unterstützung des Pester Elisabethinums verwendet werden wird.

Die auf **3349** festgestellten Gesamt-Gewinnste betragen laut des nachstehenden Spielplanes

**220.000 Gulden in österr. Währ.,**

1 Haupt-Treffer mit . . . . .	70.000 fl.	in 5 procentigen und 10 procentigen Obligatzen.	2 Treffer à 5.000 fl., zus. . . . .	10.000 fl.	in Quart.
1 „ „ . . . . .	25.000 „		8 „ „ 2.500 „ „ . . . . .	20.000 „	
1 „ „ . . . . .	25.000 „		5 „ „ 1.000 „ „ . . . . .	5.000 „	
2 „ „ . . . . .	12.000 fl.		30 „ „ 500 „ „ . . . . .	15.000 „	
			100 „ „ 100 „ „ . . . . .	10.000 „	
			200 „ „ 50 „ „ . . . . .	10.000 „	
			3000 Ser.-Treff. à 10 „ „ . . . . .	30.000 „	

Die Ziehung erfolgt unwiderruflich am 5. December 1881.

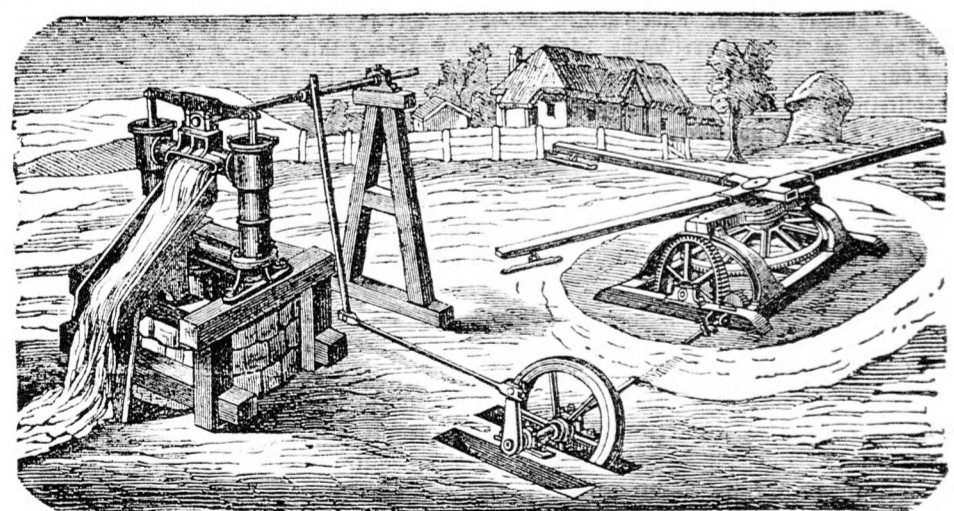
Das Los kostet 2 fl. österr. Währung.

Losse sind zu haben: bei der Lotto-Direction in Budapest (Pest, Hauptpostamt, Halbpost), bei allen Lotto-, Salz- und Steuer-Beamten, bei den meisten Postämtern und bei den in allen Städten und bedeutenderen Ortschaften angelegten Los-Abhah-Orgenen. (672) 1-6

**Königl. ungarische Lotto-Direction.**

Budapest, am 23. October 1881.

**Adam v. Freyseisen**,  
Sectionsrath im k. ung. Finanzministerium und Lotto-Director.



Die Niederlage für Siebenbürgen in **Klausenburg** der **I. ungar. Maschinen- und Feuerlöschrequisiten-Fabrik, Glocken- und Metallgiesserei** von

**Franz Walser**

empfiehlt ihr reich assortirtes Lager von

**Brunnen-Pumpen**

neuesten Systems, mit verlängerten Auslaufrohren, von ganz besonders praktischer Verwendbarkeit, gegen Einfrieren mit Frostschüßern versehen;

**Universal-Jauchepumpen,**

zugleich als Brunnen- und Spritzpumpe verwendbar;

**Entwässerungs-Pumpen,**

doppeltwirkend, für Dampf- und Handbetrieb in jeder gewünschten Dimension, sowie

**Wein-Pumpen**

und **Wein-Schläuche** zu billigsten Preisen. [648] 1

Unsere neuen illustrierten Preis-Cataloge senden wir über Wunsch Jedermann gratis ein.